

Schulnetz21 an der Primarschule Luterbach



schulnetz21

schweizerisches netzwerk
gesundheitsfördernder und
nachhaltiger schulen

Gesundheitsförderung. Das schweizerische Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen (Schulnetz21) unterstützt Schulen auf ihrem Weg bei der langfristigen Umsetzung von Gesundheitsförderung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Wie dieser Weg genau aussieht, entscheidet jede Schule individuell. Rund 1900 Schulen in der ganzen Schweiz haben sich dem Netzwerk angeschlossen. Koordiniert wird das nationale Schulnetz21 gemeinsam von der Stiftung *éducation21* und *RADIX*, Schweizerische Gesundheitsstiftung.

Die Primarschule Luterbach, mit 260 Schülerinnen und Schülern im Zyklus 1 und 2, ist seit 1998 Mitglied im Schulnetz21 und trägt seit 2018 das Profil «Wir

sind auf dem Weg zu einer gesundheitsfördernden und nachhaltigen Schule». Das Kollegium umfasst 34 Lehrpersonen. Katrin Kurtogullari-Rentsch ist seit 2013 Schulleiterin und erläutert im folgenden Interview ihre Motivation für den Beitritt und die Vorteile einer Mitgliedschaft im Schulnetz21.

Was war die Motivation, dem Schulnetz21 beizutreten?

Wir sind seit 1998 Teil des Schulnetz21. Damit ist das Thema «Gesundheitsförderung» an der Schule schon sehr lange verankert. Wir haben von Beginn weg gemerkt, dass darin viel positive Energie steckt. Das Kind, der Mensch, steht dabei im Zentrum.

Wie hat sich die Haltung der Schule bezüglich Gesundheitsförderung und BNE seit dem Beitritt verändert?

Ich denke, dass wir uns noch bewusster mit dem Thema auseinandersetzen. Durch die Netzwerktreffen des Schulnetz21 kommt man aus dem Schulalltag raus und findet einen neuen Fokus. Der Beitritt zum Schulnetz21 verpflichtet minimal, mit einer Vereinbarung, die Ziele zu verfolgen und das hilft im Schulalltag.

Wir arbeiten an der Schule nur erfolgreich mit den verschiedenen Akteuren zusammen, wenn wir einen gesunden und guten Weg der Zusammenarbeit finden. Gerade die Prinzipien der Gesundheitsförderung des Schulnetz21 helfen dabei, das grosse Ganze bewusst in den Blick zu nehmen. 2004 hat die Schule Luterbach den Pestalozzi-Preis für kinderfreundliche Lebensräume erhalten und das setzte natürlich noch mehr Energie frei. Wir sind stolz, dass das, was umgesetzt wird, wirkt und wahrgenommen wird. Manchmal haben wir das Gefühl, dass unsere Arbeit in der Gesundheitsförderung selbstverständlich ist und dann merkt man, dass es eben nicht jede Schule in derselben Ausprägung macht wie wir. Die Mitgliedschaft beim Schulnetz21 ist wie eine Visitenkarte.

Wie fließen die Gesundheitsförderung und BNE in die Schulentwicklung mit ein?

Durch die Jahre der Mitgliedschaft stellt sich die Schule immer wieder die Frage, wo ein weiterer Fokus gesetzt werden kann. Wir achten auf unsere Schulkultur: Das respektvolle Miteinander mit den Eltern und den Kindern, auf demokratische Schulkultur mit dem Sternkreis (Schüler- und Schülerinnenrat) sowie der Voll-



An der Vollversammlung können die Kinder ihre Meinungen und Anliegen einbringen. Fotos: Primarschule Luterbach.



versammlung. Ein neuer Bereich ist die interkulturelle Verständigung. Dabei organisieren wir Dolmetschereinsätze nicht nur mit externen Profis, sondern beziehen mehrsprachige Eltern in die Schule mit ein. Wir haben auch eine Arbeitsgruppe «ELTERNmitWIRKUNG». Alle Zugezogenen – sei es aus dem nahen Bucheggberg oder aus dem fernen Brasilien – müssen spüren «Wir sind hier willkommen». Sie erhalten von der Elternschaft Ansprechpersonen, die zeigen, wo tolle Kinderspielplätze sind, an welchen Anlässen man sich trifft und wo man sich einbringen kann. Auch das ist für uns Nachhaltigkeit. Dank des Fachbereichs Bildung für nachhaltige Entwicklung haben wir erkannt, wo wir noch anpacken wollen. Beispielsweise bei unserer natürlichen Umwelt, bei den Ressourcen, beim Abfall – da sind wir noch nicht dort, wo wir sein wollen. In dieser Phase ist das Schulnetz21 wertvoll – wir sind im Austausch mit Fachleuten und mit anderen Schulen. So erhalten wir inspirierende Inputs, das ist toll! Gesund heisst aber auch, nicht alles auf einmal machen zu wollen. Sondern peu à peu, damit alle mitkommen und alle die Wirkung erleben und fühlen. Das ist immer ein Balanceakt.

Welche Unterstützung haben Sie grundsätzlich und seit der Weiterentwicklung zu BNE vom Schulnetz21 erfahren?

Von den Koordinatoren und Koordinatorinnen des Schulnetz21 habe ich Inputs

für die Weiterentwicklung erhalten, sei es als critical friend oder als Beratung. Manchmal erhalten wir auch massgeschneiderte Unterlagen. All das ist sehr unterstützend, es stärkt und wir wissen, dass wir uns melden können, wenn wir etwas brauchen.

Auch die verschiedenen Veranstaltungen wie beispielsweise die nationale Impulstagung mit dem Jubiläumsanlass zu 20 Jahre Netzwerk. Von dort bin ich sehr zufrieden und beschwingt nach Hause gegangen. Das sind tolle und bereichernde Erlebnisse – die hätten wir sonst nicht. Es ist etwas Aussergewöhnliches und dies sogar zum Nulltarif.

Welche Massnahmen und Aktivitäten hat die Schule auf ihrem Weg zu einer gesundheitsfördernden und nachhaltigen Schule umgesetzt?

Nebst der demokratischen Schulkultur und der interkulturellen Verständigung ist die Arbeitsgruppe «Gesundheitsförderung» inzwischen gut verankert. Sie bereichert unser Schuljahr mit kleinen Erinnerungen, die einen zum Schmunzeln bringen oder einladen, eine Pause einzulegen, um sich zu bewegen. Das klingt nach nichts – aber es sind kleine, feine, wichtige Sachen und Aktionen – Lehrpersonengesundheit konkret. Nur wenn man in unserem herausfordernden Umfeld gesund ist und gesund bleibt, gut zu sich selbst schaut, kann man die anspruchsvolle Arbeit mit Freude und Energie leisten.

Wichtig ist uns dabei auch die Zusammenarbeit mit Externen. Bei unserer Seniorenhilfe, die seit 2013 fest verankert ist, unterstützen uns Senioren und Seniorinnen, die Ein- bis zweimal pro Woche mit zwei gesunden Händen und einem grossen Herzen in unseren Klassen und Spielgruppen wirken. In diesem Umfeld zeigt sich die Gesundheitsförderung generationenübergreifend und bildet einen wichtigen Aspekt für die Gemeinschaft.

Warum würden Sie einer Schule raten, dem Schulnetz21 beizutreten?

Das Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen hält spannende, praxisorientierte Angebote bereit. Man erhält viele Inputs und Anregungen. Und es ist ein gesundes Mass an Verpflichtungen mit einer Vereinbarung – aber einer gesunden Vereinbarung. Das heisst, mit dem Schulnetz21 habe ich das Thema in meiner Agenda, damit es nicht vergessen geht. Man lernt eine grosse Themenpalette kennen, in der man auswählen kann – mit wenig Druck und viel Unterstützung.
Silvana Werren und Marion Künzler, Schulnetz21

Mitglied werden

Das Schulnetz21 bietet Mitgliedschulen u.a. Beratungen, Erfahrungsaustausch, jährliche Impulsveranstaltungen sowie eine Website mit Dokumentationen und Instrumenten an. Die Schulen können zwischen zwei Profilen auswählen: «Wir sind auf dem Weg zu einer gesundheitsfördernden Schule» oder «Wir sind auf dem Weg zu einer gesundheitsfördernden und nachhaltigen Schule». Interessierte Schulen können sich für eine Mitgliedschaft auf der Website www.schulnetz21.ch informieren oder Silvana Werren (Tel. 031 321 00 39, silvana.werren@schulnetz21.ch) direkt kontaktieren.